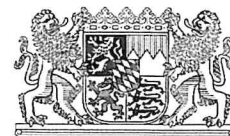


Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Staatssekretär Roland Weigert, MdL



Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft,
Landesentwicklung und Energie - 80525 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2162-2218

Telefax
089 2162-2760

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
PI/G-4255-3/367 W vom 12. Juni 2019

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
M-1022/5239/2

München,

17. 07. 2019

Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Hans Urban (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 04.06.2019 betreffend "Ein Jäger auf der Überholspur"

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit der Bayerischen Staatskanzlei wie folgt:

Frage 1.a) Wird es der Ministerpräsident hinnehmen, dass sich sein Stellvertreter zu Fragen der Jagd äußert, auch wenn dafür die Landwirtschaftsministerin zuständig ist?

Den Mitgliedern der Staatsregierung steht es selbstverständlich frei, sich zu persönlichen Interessensgebieten zu äußern. Dadurch wird die fachliche Ressortverantwortung nicht berührt.

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
16, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Frage 2.a) Wertet die Staatsregierung die Gams bisher als reinen Knospenfresser ab, da Staatsminister Aiwanger im Interview erklärt, die Gams als Touristenattraktion zu etablieren und nicht mehr als Knospenfresser abwerten zu lassen?

Nein. Staatsminister Aiwanger hatte auch nicht - wie in der Frage unterstellt - behauptet, dass die Staatsregierung die Gams als Knospenfresser abwerten würde.

Frage 2.b) Wenn nein, warum tätigt dann Staatsminister Aiwanger solche Aussagen

Siehe 2a)

Frage 3.a) Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Aiwanger überein, dass der Staat als lachender Dritte oder eigentumsfeindliche Ideologien vom Ärger zwischen Jagdgenossenschaft und Jäger profitieren?

Das an Grund und Boden gebundene Jagdrecht und Revierjagdsystem beruht auf dem guten Einvernehmen zwischen Jagdrechtsinhabern (Grundbesitzer) und Jagdausübungsberechtigten (Jagdpächter). Staatsminister Aiwanger hat nicht - wie vom Fragesteller unterstellt - behauptet, dass aktuell der Staat oder eigentumsfeindliche Ideologien vom Ärger zwischen Jagdgenossenschaft und Jäger profitieren, sondern er hat im Interview geäußert „Wenn es dauernd Ärger gibt, kommt irgendwann als lachender Dritter der Staat oder eigentumsfeindliche Ideologien.“

Frage 3.b) Stimmt die Staatsregierung mit Staatsminister Aiwanger überein, dass sich staatliche Stellen beim Thema Verbiss oftmals zu viel anmaßen und das Forstliche Gutachten oft das Einvernehmen zwischen Jäger und Grundbesitzer überstimmt?

Staatsminister Aiwanger hatte geäußert, dass „[...] das forstliche Gutachten [...] zu überstimmen versucht“, nicht - wie vom Fragesteller behauptet „[...] zu überstimmen“.

Frage 3.c) Beabsichtigt die Staatsregierung aufgrund dieser Aussagen das Bayerische Jagdgesetz zu ändern?

Nein. Im Koalitionsvertrag ist eine Weiterentwicklung des Vegetationsgutachtens vereinbart.

Frage 4.a) Hält die Staatsregierung das Forstliche Gutachten für Eigentumsfeindlich?

Nein.

Frage 4.b) Rutschen die Förster auf den Knien um eine verbissene Pflanze zu finden, wie das Staatsminister Aiwanger behauptet?

Staatsminister Aiwanger hat das Wort „Förster“ in diesem Zusammenhang nicht benutzt, wie vom Fragesteller fälschlicherweise behauptet.

Frage 5.a) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber ob Staatsminister Aiwanger wie angekündigt im Rahmen der Schonzeitaufhebungsverordnung im Hochgebirge bei Begängen teilnehmen möchte, die nach seiner Meinung die Sinnhaftigkeit der Maßnahme belegen sollen?

Ja. Staatsminister Aiwanger will nach seinen Aussagen an Waldbegängen teilnehmen.

Frage 5.b) In welcher Funktion nimmt Herr Aiwanger an diesen Begängen teil?

In seiner Funktion als stellvertretender Ministerpräsident und Wirtschaftsminister.

Frage 5.c) Hat die Staatsregierung Kenntnis darüber, ob Herr Aiwanger dabei seinen ministeriellen Dienstwagen nutzen wird, wenn er als Privatmann oder Fraktionsmitglied teilnehmen wird?

Siehe 5b.

Frage 6.a) Wird Ministerpräsident Söder einen BJV-Verbandspräsidenten an seinem Kabinettstisch dulden, da Staatsminister Aiwanger eine eigene Kandidatur zum BJV-Präsidenten offen gelassen hat?

Die Staatsregierung beteiligt sich nicht an Spekulationen über die Besetzung von Verbandsämtern.

Frage 7.a) Welche Maßnahmen jagdbezogener Art führt das Staatsministerium für Wirtschaft derzeit durch, bzw. welche sind geplant?

Das Bayerische Wirtschaftsministerium agiert im Bereich „Maßnahmen jagdbezogener Art“ im Kontext von Maßnahmen zur Steigerung der Wertschöpfung im Tourismus/Handel (z. B. Stärkung der touristischen Bewerbung der intakten heimischen Tier- und Pflanzenwelt, Vermarktung von Wildbret) sowie der Technologieförderung (z. B. Vermeidung von Tierleid und Tierverlusten bei der Wiesenmäh) und der Landesentwicklung (z. B. Verringerung des Flächenverbrauchs).

Frage 7.b) Haben sich der Wirtschaftsminister und stellvertretende Ministerpräsident oder der Staatssekretär des Wirtschaftsministeriums zu Themen des Artenschutzes oder der Jagd an das Umweltministerium, Landwirtschaftsministerium oder auch andere Ressorts gewandt und sich in deren Themen oder Aufgaben eingebracht bzw. eingesetzt?

Der Staatsminister Aiwanger und ich wenden uns im Rahmen unserer Funktion als Mitglieder der Staatsregierung und des bayerischen Landtags bei Anliegen von juristischen und natürlichen Personen an die zuständigen Fachressorts, sofern diese betroffen sind.

Frage 7.c) Wenn ja, in welche?

Staatsminister Aiwanger und ich haben uns mit entsprechenden Anliegen an das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz und Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten gewandt.

Mit freundlichen Grüßen



Roland Weigert